

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphische Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 65.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch den 26. April.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Mai u. Juni werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 21. April. Der Kaiser erteilte heute dem Ministerpräsidenten Katsura und dem Minister des Innern Komura eine Audienz. Die Regierung beobachtet noch immer Schweigen bezgl. der Vorgänge in der Kamranhbucht. Es verlautet aber, Frankreich werde eine förmliche Untersuchung der Lage in der Kamranhbucht vornehmen. Inzwischen raten die politischen Führer Japans in der Presse, größere Mäßigung und Ruhe zu zeigen und das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten. Die Behauptung der Pariser Presse, daß ein Beweis für die Anwesenheit der russischen Kriegsschiffe in der Kamranhbucht fehle, findet hier scharfen Widerspruch.

Petersburg, 22. April. Admiral Roschdestwenski, der von dem Einbruch Japans gegen sein Verweilen in der Kamranhbucht in Kenntnis gesetzt wurde, ist auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, die Neutralität Frankreichs nicht zu verletzen und sich nicht in territorialen Gewässern aufzuhalten; wenn er sie in Wirklichkeit benutzt habe.

London, 22. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die drei in Wladivostok liegenden Kriegsschiffe sind wieder ausgeheuert worden; sie dampfen häufig, allerdings vorsichtig, in und vor dem Eingang des Hafens, da sie einen submarinen Angriff fürchten.

Paris, 22. April. Minister Delcassé stattete nachmittags dem Ministerpräsidenten Rouvier einen zweiten Besuch ab und machte ihm Mitteilung, daß er die Absicht, sich vom Amt zurückzuziehen, aufgegeben habe, und die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in den Händen behalten werde.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 22. April. Die diesjährige Provinzialsynode der Provinz Westfalen tritt am 9. September in Soest zusammen. Ein Hauptgegenstand bei ihren Beratungen wird der Entwurf einer neuen Kirchenordnung sein, deren Aufstellung durch die im Laufe der Jahre seit Herausgabe der letzten im Jahre 1892 neu erschienenen Gesetze und Bestimmungen nötig geworden ist.

Halver, 25. April. Durch einzelne Zeitungen ist die Nachricht verbreitet worden, das Kammergericht habe entschieden, daß in ganz Preußen die Schulpflicht eines Kindes mit dem vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres aufhöre. Dieser falschen Nachricht sind viele Väter zum Opfer gefallen. Ein derartiger Fall hat wiederum das Kammergericht am 18. April 1905 beschäftigt. Der Vater eines im Mai 1890 geborenen Mädchens hatte es im September 1904 die Schule nicht besuchen lassen. Deshalb in zweiter Instanz von dem Landgericht zu Dortmund verurteilt, legte er hiergegen Revision ein. Er machte geltend, er habe im Hinblick auf eine Zeitungsnachricht seine Tochter, die im September 1904 das 14. Lebensjahr bereits vollendet gehabt habe, nicht mehr für schulpflichtig gehalten, wenn sie auch damals noch nicht förmlich aus der Schule entlassen worden sei. Der Strafsenat des Kammergerichts hat die Revision zurückgewiesen. Er gab seinem Bedauern über die falsche Zeitungsnachricht Ausdruck, vermochte aber dem Angeklagten nicht zu helfen, da sein Irrtum sich auf eine strafrechtliche Norm bezieht und daher ihn nicht vor Strafe schützt. Der Senat sprach aus, daß jedenfalls da, wo, wie hier, die landrechtlichen Vorschriften bezüglich des Endes der Schulpflicht Geltung hätten, die Schulpflicht erst mit der förmlichen Entlassung des Kindes aus der Schule erlösche. In den landrechtlichen Vorschriften heißt es: Der Schulunterricht muß so lange fortgesetzt werden, bis das Kind nach dem Besuche seines Seelsorgers — an dessen Stelle jetzt der Schulinspektor getreten ist — die einem jeden vernünftigen Menschen seines Standes notwendigen Kenntnisse erworben hat.

Halver, 21. April. Bei der genehmigten Bahnstrecke Oberbrügge-Wipperfurth und Radevormwald wird die Gemeinde Halver vier Bahnhöfe bekommen, nämlich zu Ehringhausen, Halver und Anschlag an der Strecke nach

Wipperfurth — bei Anschlag teilen sich die beiden Linien — und zu Schwenke an der Strecke nach Radevormwald. Wie wir nun erfahren, haben die Bewohner der Ortschaft Hohenplanken in dieser Woche eine Petition an die Eisenbahndirektion zu Elberfeld gerichtet, den Bahnhof Schwenke, der zwischen Dienststätten und Büchenbaum gelegen sein wird, nach Hohenplanken zu verlegen. Die speziellen Vorarbeiten für die Strecke Oberbrügge-Anschlag-Wipperfurth sind so gut wie beendet. Vor ungefähr 14 Tagen hat man auch mit der Vermessung der Strecke Anschlag-Radevormwald begonnen; es dürfte dieselbe bis spätestens 1. August ebenfalls fertig sein.

Halver, 21. April. Mit dem 1. Mai wird die Fahrgewindigkeit auf den Kreis-Altkaiser-Schmalspurbahnen, die bis dahin 15 Kilometer in der Stunde betrug, auf 20 Kilometer pro Stunde erhöht, so daß die Fahrzeiten dadurch erheblich abgekürzt werden. Die Fahrzeit, die bis jetzt nach Schalksmühle 45 und von Schalksmühle nach hier 47 Min. betrug, wird am 1. Mai nur 35 bzw. 37 Min. betragen.

Halver, 25. April. Grüne Weiden, weiße Orlern. Unsere in der vorigen Nummer ausgesprochene Befürchtung bezgl. weiße Orlern, hat sich voll und ganz bewahrheitet. Am ersten Ostermorgen war die Natur in weiß gekleidet. Den ganzen Tag über, sowie auch den zweiten Orlertag wirkten sie fast ständig die Schneeflocken kraus hernieder, so daß man sich in die Weihnachtszeit versetzt glaubte. Dabei war die Temperatur so niedrig, daß man den schwersten Winterpaletot gut gebrauchen konnte. Logobem hatten wir am zweiten Ostermorgen ein Gewitter und rollte mehrere Male kräftig der Donner. Es war in der Natur wenig Orlertag. Wenig wurde uns durch das Wetter der Einlabung zuteil: Hinaus zu ziehen um der Wunder teilhaftig zu werden, die sich da in der Natur vor unseren Augen vollziehen, geheimnisvoll und rätselhaft, wie das Leben selbst. — Nun sind die Festtage wieder vorbei und das Alltagsleben fordert seine Rechte, wie es des Lebens Lauf ist. Möge aber nun den weißen Orlern recht bald ein lieblicher Frühling folgen.

Halver, 25. April. Im Kaiserfeste des Herrn C. Heuselbach veranstaltete gestern nachmittags der Dilettantenverein „Hohenzollern“ ein Konzert, das sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte. Aus dem Programm heben wir hervor das Lustspiel „Die Entführung“ von Zinger und „Der blinde Passagier“, patriotisches Charakterbild von Belger, die beide beim Publikum den verdienten Beifall fanden. Sehr erfrischend wirkten die verschiedenen Couplets und Duette. Ganz besonders ist aber der aufgeführte Damenreigen hervorzuheben. Die anmutigen Bewegungen der acht Damen, alle in weiß gekleidet, fanden beim Publikum die größte Anerkennung. Stürmischer Applaus wurde den Damen nach der Ausführung zuteil, sodaß dieselben sich zu einer Wiederholung herbeilassen mußten. Die Musik stellte die Städtische Kapelle aus Bienenfeld. Ein sehr gut besuchter Ball beschloß die Feier.

Bollme, 21. April. Außerst interessant ist z. B. ein Besuch des lieblichen Zubachtales, in welchem die Arbeiten an der Talsperre rüstig voranschreiten. Gegenwärtig sind 330 Arbeiter bei dem Bau beschäftigt. Von diesen sind über 100 in dem über Bollme-bahnhof gelegenen Steinbrüche tätig. Durch einen Motor wird aus dem Zubachtales das Wasser auf die Höhe nach dem im Steinbrüche angelegten Wasserbassin gepumpt und dort zum Waschen der Felsblöcke mittels Stahlbürsten benutzt. Die gereinigten Felsblöcke werden dann auf Karren geladen und mittels einer kleinen Lokomotive am Berge hin bis gerade über die Baustelle geschafft. An einer Drahtseilbahn werden die Karren dann zu der Talsperre gelassen und steigen leer wieder empor. Auf der anderen Seite der Sperre führt eine andere Lokomotive auf einer Feldbahn das übrige Baumaterial von dem Anschlußgeleise in Bollme auf die Höhe des

Beiges oberhalb der Baustelle. Auch von hier aus steigen die gefüllten Karren auf Drahtseilbahnen hinauf und hinab. Steht man hier auf dem nach Zubach führenden neuen Wege, so hat man ein sehr belebtes Bild vor sich. Auf der Höhe zu beiden Seiten das Pflügen und Rässeln der kleinen Materialzüge, an den Abhängen das unablässige Auf- und Absteigen der Karren an der Drahtseilbahn und in der Tiefe das Gewimmel der Arbeiter, die scheinbar regellos die Felsblöcke auf der Mauer vermauern oder den Maurern das Material zuführen. Die Mauer erhebt sich bereits etwa 1 1/2 Meter hoch und läßt in der Mitte die Anlage des Abflußstollens erkennen. Ihre zukünftige Höhe wird durch die Wege zu beiden Seiten des Tales, auf denen die Züge das Material zuführen, gekennzeichnet. Man sieht schon jetzt, welche lieblichen Anblick nach Vollendung der Mauer das gefüllte Becken mit bläulicher Wasserfläche im engen Kranze dicht belaubter steiler Felswände bieten muß. Gewiß wird die Zubacher Talsperre ein beliebtes Wanderziel abgeben umso mehr als sie in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof Bollme (15 Minuten) gelegen ist. Recht lohnend muß auch eine Wanderung von Lüdenscheid über Homert durch das mit dichten Wäldungen bestandene Zubachtal zur Sperre hin sein. Die Wirtschaften von Krüsten zu Bollme und Sinderhausen zu Bollme-Bahnhof bieten Gelegenheit sich nach der Wanderung mit Speise und Trank zu stärken. In bequemster Weise gelangt der Wanderer mit der Bahn wieder nach Lüdenscheid.

Kierspe, 20. April. Ein Rechtsfall, der vor zwei Jahren in unserer Gemeinde lebhafteste Erregung hervorrief, wurde gestern vor dem Bezirksauschusse in zweiter Instanz entschieden. Entgegen einem Beschlusse der Gemeindevertretung, welcher die Reinigung eines Dorfteiches ablehnte, hatte der Amtmann dennoch den Teich reinigen lassen und die Kosten auf einen Teil der Dorfbewohner verteilt. Hiergegen erhoben zwei der Betroffenen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren, wurden aber in erster Instanz vom Kreisaußschusse abgewiesen, weil schon in den Jahren 1823 und 1852 Dorfbewohner die Kosten der Teichreinigung getragen und daher durch Observanz dazu verpflichtet seien. Der Bezirksauschuss kam zu einem anderen Beschlusse. Er sprach aus, daß die Dorfbewohner zur Tragung der Kosten durch eine Observanz nicht verpflichtet seien, da keine Observanz bestehe. Sie hätten vielmehr nur auf Grund des § 9 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes zu den Kosten herangezogen werden können. Da das Verhalten des Amtmannes aber den Bestimmungen des § 9 des K. A. G. in keiner Weise entspräche, so sei es völlig ungesetzlich, und die Dorfbewohner seien nicht zur Zahlung der Kosten der Teichreinigung verpflichtet.

Meinerzhagen, 20. April. Bei der hierorts veranstalteten kinematographischen Vorführung wurde eine Gesamteinnahme von 173,15 Mark erzielt. Die Ausgaben beliefen sich in Summa auf 22,45 Mark. Diese örtlichen Unkosten waren von der Einnahme in Abzug zu bringen und an die Geschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins für die 2 stattgefundenen Vorführungen 125 Mark einzulösen. Der dann verbliebene Uberschuß fiel der Ortsgruppe und der Präsidalgeschäftsstelle je zur Hälfte zu.

Hagen, 22. April. Eine abenteuerliche Fahrt hatte vorgestern nacht der Polizeiwachmeister Lütke von hier, der einen Untersuchungs-gesangenen Bastian von Berlin nach hier zu bringen hatte. Bei der Station Wiescherhöfen bei Hamm bat der gefesselte Gefangene seinen Transporteur, ihm die Fesseln zu lösen, um den Abort betreten zu können. Nach anfänglichem Weigern willfahrte schließlich der Beamte dem Wunsche. Raum hat der Mensch den Abort betreten, als er in tollkühnem Sprunge auf den Bahndamm sprang. Der Wachmeister wollte ihm sofort nach, und als er eben den in voller Fahrt befindlichen Zug verlassen will, fährt ein Güterzug vorbei. Nur mit größter Anstrengung vermochte der Be-

amte sich am Türgriff festzuklammern, wird jedoch an den Beinen von einem Wagon gepackt, sodaß Lütke schmerzhafte Verletzungen erlitt. Nach Ziehen der Notbremse hielt der Zug und als der Beamte gegen Wiescherhöfen eilt, findet er den Flüchtling bis zur Schulter in einem der dort befindlichen Sumpfe stecken. In dem Bestreben, den Menschen herauszuholen, versinkt der pflichttreue Beamte selbst bis zur Schulter. Mit Unterstützung herbeieilender Personen kam der Beamte aus dem Sumpfe heraus, der Flüchtling hatte sich inzwischen selbst geholt und das Weite gesucht. Trotz aller Bemühungen zu Hilfe geholter Personen gelang es nicht, den Menschen aufzufinden. Lütke fuhr nun nach Hamm zurück und bei einer sofort vorgenommenen Streife fand man den geflüchteten Verbrecher besinnungslos in der Mittelstraße auf. Man brachte ihn sofort in das Krankenhaus, von wo gestern abend der Transport in das Hagerer Gefängnis erfolgte.

Hagen, 21. April. Als Bauplatz für das zu errichtende Krematorium und zur Erweiterung des Urnenhaines hat gestern der Verein für Feuerbestattung das oberhalb des jetzigen Urnenhains und des Gemeindefriedhofs in Döskern gelegene Gelände in der Größe von ca. 4 Morgen angekauft.

Witten, 21. April. Einen furchterlichen Tod fand heute die 23jährige blühende Tochter des Wirtes Pferdekämper hier selbst. Dieselbe war am Herde beschäftigt, als die Flamme in die mit Del gefüllte Braupanne schlug. Die Kleider der Unglücklichen fingen sogleich Feuer und die Armut stand gleich darauf lichterloh in Flammen. Sie trug darauf gräßliche Brandwunden davon, daß der Tod bald eintrat. Der Schmerz der Eltern ist nicht zu beschreiben.

Bochum, 21. April. Heute wurde an einem dreijährigen Kinde die Genickstarre festgestellt. Ein Teil der beurlaubten Soldaten ist in ihre Garnison telegraphisch zurückberufen.

Dortmund, 22. April. In Sodingen erkrankte unter verdächtigen Erscheinungen eine Bergmannsfrau und starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Eine durch den Bochumer Kreisarzt vorgenommene Untersuchung ergab mit Bestimmtheit Genickstarre als Todesursache. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Dortmund, 19. April. Großes Pech hatte ein beurlaubter Gefreiter der Schutztruppe. Hier am Bahnhof traf er einen gleichfalls beurlaubten Infanteristen, dem er sich angeschlossen. Nach einiger Zeit entfernte sich der Infanterist, angeblich, um ein Bedürfnis zu verrichten. Er kam jedoch nicht wieder zurück und entdeckte nun der Gefreite, daß ihm sein Portemonnaie mit 200 Mk. Inhalt gestohlen war. Noch mehr ein Unglück kommt selten allein! Unser Gefreiter wurde nunmehr von einem Zivilisten, der das Verschwinden des Infanteristen beobachtet hatte, angesprochen und eingeladen, mit ihm in sein Logis zu kommen. Dieser Einladung leistete der jetzt mittellose Gefreite Folge. Spät in der Nacht wurde er wach und nahm nun wahr, daß der Zivilist verschwunden war und des Gefreiten komplette Tropenuniform mitgenommen hatte. In Zivilkleidern begab sich der Bestohlene auf die Suche nach dem Dieb und es gelang mit Hilfe der Polizei die Ermittlung und Festnahme des Diebes, der in der Uniform des Gefreiten in den Wirtschaften herumstrolchiert war. Nach Empfang seiner Uniformstücke kehrte der Schutztruppen-Gefreite dem ungastlichen Dortmunder den Rücken. Der diebische Infanterist ist bisher nicht gefaßt, er ist, wie sich später herausstellte, von seinem Truppenteil desertiert.

Fierlohn, 20. April. Die Dechenhöhle, die bekanntlich jetzt Sommer und Winter geöffnet ist, hatte im verfloßenen Winter einen guten Besuch aufzuweisen. Die neue elektrische Lichtanlage hebt das Aussehen der einzelnen Grotten ganz bedeutend. Dazu kommt, daß der im Laufe der Zeit an den Tropfsteinen gebildete schmutzgelbe Ueberzug chemisch entfernt worden ist, so daß die ganze Höhle jetzt in fast reinem Weiß erstrahlt.

Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren
Konfektion und Ausstattungen.

Bekanntmachung.

Die **Körkommission** wird die **Anführung der Bullen** in den nachbenannten Ortschaften und in der nachstehenden Reihenfolge vornehmen:

Am Dienstag, den 9. Mai ds. Js., vormittags 8 1/2 Uhr
in Balbert vor der Wirtschaft Heinrich Turf.
um 10 1/2 Uhr zu Scherl.
um 11 1/2 Uhr in Meinerzhagen vor der Wirtschaft Aug. Krugmann,
um 2 Uhr nachmittags zu Tannenbaum,
um 2 1/4 Uhr nachmittags zu Wildentufeln,
um 2 3/4 Uhr nachmittags zu Birkhausen,
um 5 Uhr nachmittags zu Rierspe vor dem Amtshause,
um 6 Uhr nachmittags zu Neuenhaus,
um 7 Uhr nachmittags zu Wegerhof bei Halver.

Am Mittwoch, den 10. Mai ds. Js. vormittags 7 1/2 Uhr
in Halver vor dem Posthause.

um 9 1/2 Uhr in Brügge vor der Wirtschaft Linnepe.
um 1 Uhr nachmittags in Oertrahmede,
um 2 Uhr nachmittags in Zum Hohl,
um 3 1/2 Uhr nachmittags in Schnarum,
um 5 1/2 Uhr nachmittags in Wiblingwerde,
um 6 1/2 Uhr nachmittags in Einfa.

Die Bullenbesitzer der vorgenannten Bezirke, welche die Bullen zum Decken fremden Rindviehs benutzen wollen, werden hiermit aufgefordert, die Bullen der Körkommission zur angegebenen Zeit vorzuführen.

Hagen, den 10. April 1905.

Der Vorsitzende der Körkommission: Thomee, Landrat.

Immer sind in allen Landen kleine Kinderchen
vorhanden,

raus zu tragen diese Kleinen ist beschwerlich
möcht ich meinen,

mit einem Sport- und Kinderwagen macht man
viel Touren ohne tragen;

der Herr Papa kauft diese gerne, denn es steht
ihm stets sehr ferne,

Mutter täglich so zu sehn mit solcher Last,
spazieren gehn.

An der Ley beim Möbeldmann trifft man die
schönsten Wagen an,

die praktisch, gut und billig sind.

Fährt's darin los, ruft froh das Kind:

Frühlingsluft, o Frühlingsluft!

Pappa zieht und Mamma schauft.

Sportwagen, Kinderwagen, Puppenwagen,
Spielwagen und Karren

sind in schöner Auswahl immer vorrätig bei

Max Clever, Möbelhandlung, Halver.

Danksagung.

Für die vielen Beweise
der Teilnahme beim Tode
unseres lieben Söhnchens,
für die vielen Kranzspenden
das zahlreiche Grabgeleit u. die
tröstlichen Worte des Herrn
Pastor Dresbach am Grabe
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Georg Hildmann u. Frau

Halver, den 24. April 1905.

Rektoratsschule Halver.

Die Aufnahmeprüfung findet
nicht Montag, den 1. Mai
sondern Dienstag, den 2. Mai
morgens 9 Uhr statt.

Schellewald.

Sohn ordentlicher Eltern findet
Stelle als

Lehrling

bei

G. Schnepfer,

Decorationsmaler u. Anstreicher.
Dahlhausen a. d. Ruhr.



Komme am Samstag, den 29.
April mit 40 Stück flottentender,
melken und mansen

Kühen

bei Herrn Carl Tillmanns in
Näbereichen b. Radevormwald
zum Verkauf an.

Aug. Windfuhr, Lennep.



Komme Donnerstag mittag, den
27. April, an meinem Hause mit
einer schönen Auswahl prima

Weide-Kühen

an.

W. Kerspe, Halver.

Gesellschaft Erholung Halver.

Sonntag, den 7. Mai cr.
abends 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:
Erhöhung des Beitrags.

Der Vorstand.

M.-G.-B. Eintracht Schalksmühle.

Mittwoch, den 26. April
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Unbedingt vollzähliges Erscheinen
erbitet

Der Vorstand.

Friedr. Wilh. Bornefeld, Halver

Bahnhofstrasse

empfiehlt in großer Auswahl sämtl.

Schuhwaren

echt Chevreau-, Borkalf-, Lackleder etc.

Mädchen- und Knaben-

Knopf- und Schnürstiefel.

Solide Ware!

Billigste Preise!

Kaufen Sie nur

Schmidt's

Patent-Waschmaschinen!

als neueste

„Die Eiserne“

Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

Haupt- u. Schlussziehung vom 8. bis 27. Mai d. J.

Hauptgewinne:

500 000, 300 000, 200 000 Mk. u. s. w.

Losteile à 10 Mark

versendet

Otto Goldberg in Weissensee bei Berlin.

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten!

Bekannt billige Preise!

Drucksachen aller Art empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Unübertroffen

ist die

großartige Auswahl

in

Herren- und Knaben-Anzüge,
Damen-Garderoben, Blusen
Kostüme.

Meine Abteilungen in
Herren-, Damen- u.
Kinder-Konfektion
sind auf das sorgfältigste
fortiert.

Ew. Studebrg,

Halver.

Lieferung in's Haus.	34.	Lederwaren	Toilette-Artikel	Korbwaren	Rohrplattenkoffer
Nur Wilhelmstrasse		Die direkteste und deshalb beste und billigste Bezugsquelle aller Arten			
		Bürsten- und Pinsel			
		für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die			
		Bürsten- und Pinselfabrik			
		Franz Rübenhagen			
		Lüdenscheid.			
		Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen			
		Man beachte die Schaufenster.			
		Abgeschnittene Pferdegeschwanzhaare à Pfund Mk. 1			
		werden stets gekauft.			
		Anfuchtskarten	Holinger-Stahlwaren	Holzwaren	Feilerwaren

Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-

Käse

Ia. Mettwurst
Blochwurst
Cervelatwurst
hiefiges Schmalz
und Speck
Ernst Neuser, Halver.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!